

## Osterglocken

Mögen Sie Osterglocken? Ich bin ein großer Fan! Für mich ist es jedes Mal wieder bewegend, wenn es soweit ist. Sie lösen eine ziemlich karge Zeit ab und haben deshalb etwas so wunderbar Befreiendes. Streng genommen gibt es sie ja fast das ganze Jahr über. Doch zu Ostern sind sie dann eben doch besonders kraftvoll und hoffnungsstiftend. Osterglocken sind einfach toll!

Sie ahnen möglicherweise bereits, dass ich nicht über die gelben Blumen rede, die man auch Narzissen nennt. Ich meine die 12 Osterglocken, die in unserem Glockenhaus zwischen den Domtürmen hängen und die in der Nacht von Karsamstag zu Ostersonntag Jesu Auferstehung verkünden – mit feierlichem, kräftigem und langanhaltendem Geläut hinein in die nächtliche Stille der Stadt.

Glocken sind aus dem christlichen Leben und vor allem der christlichen Liturgie nicht mehr wegzudenken. Doch sie sind weit älter. Bereits in vorchristlicher Zeit wird aus China über die Verwendung von Glocken berichtet. Um 250 n. Chr. tauchen dann erstmals auch christlich verwendete Glocken auf.

Doch auch im weltlichen Bereich hatten und haben Glocken ihre Bedeutung. Früher meldeten sie Gefahren wie Angreifer oder Feuer, noch heute informierten darüber, dass jemand aus der Gemeinde verstorben ist und sie teilen uns im wahrsten Sinne des Wortes mit, was die Stunde geschlagen hat.

Von einem solchen Stundenschlag hat sich auch Louis Vierne für seine Komposition „Carillon de Westminster“ inspirieren lassen, die uns Hans-Dieter Meyer Moortgat gleich spielen wird. 1927 wurde das Stück in Notre Dame in Paris uraufgeführt. Die Glocken, die im Londoner Elisabethturm hängen, der auch die große Glocke „Big Ben“ beherbergt, schlagen wohl die weltweit bekannteste Glockenmelodie. Sie werden sie ganz sicher sofort erkennen.

Und es gibt sogar einen Text, der sich dazu singen lässt: „O Lord our God, Be Thou our guide, That by Thy help, No foot may slide.“ O Herr, unser Gott, sei du unser Begleiter, das mit deiner Hilfe, kein Fuß ausgleiten möge. Das knüpft nun wieder wunderbar an die Osterglocken an. Denn der Auferstandene, dessen Sieg über den Tod wir zu Ostern feiern, hat uns versprochen: Und siehe, ich bin bei euch bis an der Welt Ende.

Und genau deshalb bin ich so ein großer Fan von Osterglocken – von den gelben, doch noch viel mehr von den klingenden. Amen.